

## Ein Discount-Markt mit sauberer Giebelbekleidung

NedZink Art „vorbewitterte Qualität für Standardausführungen“

Nico Wewer\*



Ansicht des Discount-Markts mit drei zinkbekleideten Giebelflächen, eingerahmt von der schönen Chiemgauer Bergwelt.

Wie ansprechend und optisch markant auch ein Standardobjekt sein kann, zeigt die Fassade eines Discount-Marktes“ aus der bayerischen Urlaubsregion in Unterwössen. Jedem sind solche Märkte in ähnlicher Bauart bekannt, jedoch wird leider nur wenig über die oft gute Spenglerarbeit bei Standardbauweisen berichtet. Das hier vorgestellte Objekt gewinnt natürlich schon dadurch, dass es optisch reizvoll durch die Chiemgauer Bergwelt eingerahmt wird. Aber es ist auch festzustellen, dass der ausführende Spengler-Fachbetrieb das Material NedZink Art mit seiner vorbe-witterten Oberfläche handwerklich sauber verarbeitet hat.

Manche dagegen arbeiten offenbar nach dem Motto „Zeit ist Geld!“ Schade ist nur, dass dadurch speziell bei Standardausführungen oft die notwendige Beachtung der Klempnerfachregeln vernachlässigt wird und entsprechend ausgeführte Objekte durch eine optisch schlechte Oberfläche an Attraktivität verlieren. Die optischen Mängel beziehen sich in der Regel auf starke Beulen- und Wellenbildungen sowie Fle-

cken und sonstige Verarbeitungsspuren an der Oberfläche. Besonders bedauerlich ist, dass durch solche Nachlässigkeiten die Metallverarbeitung in Klempnertechnik leider zu schnell ins negative Licht gerückt wird und vom Normalbürger entsprechend kommentiert werden: „Schau dir diese Blechbüchse an.“ In der Folge wird mancher Architekt oder Bauherr von vornherein solche „Blechbüchsen“ gar nicht erst in Betracht ziehen. Jede misslungene Ausführung einer Klempnerarbeit an Dach und Fassade ist eine Negativwerbung für dieses Handwerk. Bei den Discount-Märkten selbst und bei deren Architekten ist allerdings bekannt, dass es Unterschiede gibt zwischen der Klempnerqualität von Dachdeckern und von Klempnern.

Um auch bei den Standardobjekten eine attraktive Fassadenqualität abliefern zu können, sind einige Kriterien zu berücksichtigen, die teilweise schon eine frühzeitige Vorausplanung im Klempner-Fachbetrieb erfordern. Im Folgenden sind die entsprechenden Punkte aufgeführt, die in den Klempnerfachregeln empfohlen werden:

– Je nach Materialzuschnitt wird eine

### Baufafel

#### Objekt:

Geschäftshaus mit drei Läden einer Discount-Kette an der Hauptstraße 40 in 83246 Unterwössen

#### Verarbeiter:

Spenglerei Gründler  
Rathausplatz 4  
83246 Unterwössen

höhere Materialdicke für die Anwendung im Fassadenbereich empfohlen (0,8 bis 1,0 mm bei Titanzink). Dickeres Material sorgt für ein größeres Maß an Planheit, speziell bei der Profilierung und Verarbeitung.

– Ein weiterer Faktor in Bezug auf die gewünschte Planheit, ist die Auswahl von Tafelware an Stelle von Bandmaterial. Die handelsübliche Maximallänge der Tafeln beträgt 3 m und ist ideal für Fassadenbekleidungen. Von Scharenlängen über 6 m ist abzuraten, da sonst die Wellen und Beulenbildung extrem begünstigt wird.

– Zur Befestigung sind im oberen Bereich der Metallscharen auf eine Länge von maximal 1 m Festhafte anzuordnen. Für den übrigen Bereich der Außenwandbekleidung sind Schiebepunkte einzusetzen, um thermische Längenänderungen schadlos aufnehmen zu können. Der Fassadenfußpunkt muss konstruktiv so ausgebildet sein, dass die entstehenden Materialdehnungen ebenfalls schadlos aufgenommen werden.

– Wichtig ist auch eine sorgfältige, gleichmäßige und nicht zu starke

\* Der Autor ist Technischer Berater bei NedZink, Außenstelle Lauffen am Neckar.

Schließung der Falze per Hand oder Maschine. Zu feste Schließungen der Falze können Beulenbildungen verursachen und die thermische Längenänderung ebenfalls behindern.

– Auswahl von werkseitig vorbewittertem Material, um einer unterschiedlich schnellen Bewitterung vorzubeugen. Der natürliche, aber oft nicht gleichmäßig verlaufende Bewitterungsprozess beim walzblanken Titanzink, der im Fassadenbereich, vorwiegend auf Grund der kurzen Verweilzeit des Regenwassers, durchaus mehrere Jahre dauern kann, wird häufig als optischer Störfaktor angesehen. Des Weiteren sind beim walzblanken Material, im Gegensatz zur vorbewitterten Qualität, schon kleinste Wellenbildungen sichtbar. Dieser Effekt zeigt sich bei direkter Sonneneinstrahlung besonders stark. Die Spenglerarbeiten am Discountmarkt in Unterwössen wurden innerhalb von drei Wochen im Oktober 2003 ausgeführt. Insgesamt hat das Gebäude eine Abmessung von 70 m x 22 m, eine Giebelhöhe von 8,30 m, eine Traufhöhe von 4 m und eine Dachneigung von 21°. Der Arbeitsumfang der Spenglerarbeiten aus Titanzink am Objekt betrug 140 m Rinne mit einem Zuschnitt von 333 mm, 40 m Fallrohr mit einem Durchmesser von 100 mm, 45 m Kehlrippen, 140 m Traufbekleidung unterhalb der Rinne sowie die Giebelbekleidungen in Winkelstehfalztechnik mit insgesamt 160 m<sup>2</sup>. Die Unterkonstruktion besteht aus Nagelplattenbindern mit ca. 30 mm Hinterlüftung, 24 mm Holzschalung und einer BauderTop-Trennlage.

Die Falzarbeiten an den Giebeln sind in NedZink Art ausgeführt, einem werkseitig vorbewitterten Titanzink nach DIN EN 988. Die Werkstoffdicke der Bänder beträgt 0,7 mm, die Ausgangsbreite 670 mm und die fertige Scharenbreite ca. 600 mm. Die maximale Scharenlänge beträgt 4,60 m. Die Scharen hat der Spengler-Fachbetrieb Gründler mit einer eigenen Schlebach-Profillieranlage in seiner Werkstatt vorgefertigt und dann auf die Baustelle geliefert. Die Falzschließung zum Winkelstehfalz erfolgte per Hand mit einem Winkelstehfalzschließer der Firma Dräco. Zur Befestigung verwendeten die Spengler sowohl Festhafte als auch Schiebehafte aus jede Stahl, die sie mit Hilfe eines Gasdrucknaglers fixierten.

Die hier veröffentlichten Fotos entstanden bei einer Lufttemperatur von ca. 30 °C und direkter Sonneneinstrahlung, sodass die damalige Materialtemperatur mit über 70 °C anzunehmen ist. Das Material unterlag somit einer extremen Ausdehnung infolge der Temperatureinflüsse. Dennoch ist keine Beulen- oder Wellenbildung sichtbar. Dank der sauberen Arbeit der Spengler.



Auch bei näherer Betrachtung ...



... ist keine Beulen- oder Wellenbildung ...



... zu erkennen!



**Treibarbeiten in Kupfer-  
und Zinkblechen**



**LORENZ SPORER**  
seit 1882  
**Metallornamente**



**Nachbildungen nach  
alten Vorlagen**

Lorenz Sporer GmbH · Rothmundstraße 6 · D-80337 München · Tel.: (0 89) 5 44 11 70 · Fax: (0 89) 54 41 17 17  
Internet: [www.lorenzsporer.de](http://www.lorenzsporer.de) · E-Mail: [lsporer@t-online.de](mailto:lsporer@t-online.de)

[www.thalmann-ag.ch](http://www.thalmann-ag.ch)



**BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET!**

Das wir Sie mit unserem Vertreternetz seit Jahren als Kunde weltweit betreuen, ist nicht neu. Nun aber, dank dem Internet, sind Sie nur noch einen Mausklick von uns entfernt. Unter [www.thalmann-ag.ch](http://www.thalmann-ag.ch) erfahren Sie alles über uns und unsere

Produkte für die Blechbearbeitung.  
Bis Bald!  
THALMANN MASCHINENBAU AG  
CH-8503 Frauenfeld / Schweiz  
Telefon +41 (0) 52 728 40 20  
Telefax +41 (0) 52 728 40 21

**THALMANN**  
Tradition und Fortschritt